

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



Juni 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 22. August 2008
Artikelnummer: 2060710081064

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen: Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Dr. Martin Szibalski: Inlandstourismus 2007: Vorjahresergebnis deutlich übertroffen, in *WiSta* 6/2008, S. 483-495.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.Datum und Unterschrift der/des
Auskunfterteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Beherbergungskapazitäten1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]05 **KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186 / 93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

KA 1**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
Europa		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

Insgesamt	99	
------------------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]07 **KA 2****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

Insgesamt

99		
----	--	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltens o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Berichtsmonat Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	119 763	2,9	21 339	6,0	342 549	1,2	47 939	5,7
2006	124 476	3,9	23 482	10,0	349 386	2,0	52 764	10,1
2007	129 859	4,3	24 420	4,0	361 866	3,6	54 779	3,8
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ	47 648	2,5	8 560	6,2	124 754	1,0	18 912	5,6
2006 SHJ	75 813	4,3	14 624	11,9	222 437	2,0	33 227	12,4
2006/07 WHJ	51 091	7,2	9 446	10,3	132 304	6,1	20 776	9,9
2007 SHJ	78 066	3,0	14 823	1,4	227 456	2,3	33 606	1,1
2007/08 WHJ	53 092	3,9	9 914	5,0	137 082	3,6	21 825	5,0
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 510	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,6	2 580	3,2	43 233	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,2	5 251	12,1
Oktober	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
Dezember ...	8 152	8,1	1 580	11,7	20 611	7,4	3 417	11,9
2007 Januar	7 006	5,8	1 288	8,7	18 627	3,8	2 879	7,4
Februar	7 619	7,2	1 447	6,8	20 219	5,8	3 349	6,3
März	9 342	11,6	1 683	13,1	23 610	10,3	3 685	11,7
April	10 118	5,9	1 899	11,7	28 047	5,1	4 191	12,2
Mai	12 307	2,6	2 142	4,8	33 453	3,4	4 709	5,2
Juni	12 855	3,1	2 317	- 11,4	35 801	1,5	4 987	- 14,6
Juli	13 674	2,5	3 018	3,2	42 727	2,7	7 001	3,8
August	13 668	6,7	2 731	5,9	44 711	3,4	6 713	5,0
September ..	13 428	- 0,6	2 422	0,5	37 630	0,8	5 325	1,4
Oktober	12 134	3,7	2 192	6,9	33 134	1,5	4 872	7,8
November ...	9 435	6,5	1 634	5,6	22 573	6,5	3 454	6,1
Dezember ...	8 274	1,5	1 645	4,1	21 335	3,5	3 615	5,8
2008 Januar	7 317	4,4	1 356	5,2	19 504	4,7	3 044	5,7
Februar	8 415	10,5	1 624	12,2	21 866	8,1	3 687	10,1
März	9 174	- 1,8	1 681	- 0,1	25 399	7,6	3 706	0,6
April	10 477	3,6	1 974	3,9	26 405	- 5,9	4 319	3,1
Mai	13 398	8,9	2 283	6,6	37 071	10,8	5 158	9,5
Juni	12 764	- 0,7	2 358	1,7	35 052	- 2,1	5 222	4,7
Jan. - Jun.	61 545	3,9	11 276	4,6	165 297	3,5	25 136	5,6

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 028	3,1	20 232	6,3	320 847	1,1	44 788	6,1
2006	118 749	4,1	22 308	10,3	327 849	2,2	49 462	10,4
2007	124 059	4,5	23 256	4,2	339 936	3,7	51 481	4,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ	47 198	2,5	8 502	6,2	122 959	1,0	18 744	5,6
2006 SHJ	70 545	4,7	13 511	12,5	202 738	2,4	30 103	13,3
2006/07 WHJ	50 495	7,0	9 366	10,2	130 084	5,8	20 556	9,7
2007 SHJ	72 869	3,3	13 739	1,7	207 767	2,5	30 529	1,4
2007/08 WHJ	52 587	4,1	9 837	5,0	135 188	3,9	21 607	5,1
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...	8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
Dezember ...	8 106	8,0	1 574	11,6	20 407	7,2	3 395	11,7
2007 Januar	6 978	5,9	1 285	8,8	18 472	3,9	2 868	7,6
Februar	7 584	7,2	1 442	6,7	20 076	5,7	3 333	6,3
März	9 279	11,4	1 676	13,0	23 389	10,1	3 665	11,7
April	9 727	4,8	1 846	10,9	26 696	4,0	4 053	11,4
Mai	11 608	0,8	2 045	4,1	31 158	1,4	4 441	4,3
Juni	12 064	4,7	2 161	- 10,9	33 062	2,5	4 579	- 14,7
Juli	12 230	4,4	2 622	3,9	37 136	4,2	5 910	4,1
August	12 146	6,4	2 429	6,6	38 511	3,4	5 791	6,4
September ..	12 944	- 0,1	2 328	1,0	35 834	1,3	5 058	2,0
Oktober	11 876	3,9	2 154	7,0	32 065	1,8	4 751	8,1
November ...	9 395	6,5	1 629	5,5	22 410	6,5	3 440	6,1
Dezember ...	8 227	1,5	1 639	4,1	21 127	3,5	3 594	5,8
2008 Januar	7 284	4,4	1 352	5,2	19 335	4,7	3 031	5,7
Februar	8 378	10,5	1 618	12,2	21 713	8,2	3 668	10,1
März	9 049	- 2,5	1 668	- 0,5	24 891	6,4	3 667	0,0
April	10 254	5,4	1 931	4,6	25 712	- 3,7	4 208	3,8
Mai	12 470	7,4	2 166	5,9	34 032	9,2	4 827	8,7
Juni	11 964	- 0,8	2 184	1,1	32 440	- 1,9	4 777	4,3
Jan. - Jun.	59 398	3,8	10 919	4,4	158 123	3,4	24 178	5,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 735	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6
2006	5 727	- 0,2	1 174	6,0	21 536	- 0,8	3 302	4,8
2007	5 800	1,3	1 164	- 0,8	21 930	1,8	3 298	- 0,1
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ	5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ	449	2,0	58	5,4	1 795	3,0	168	6,7
2006 SHJ	5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 699	- 1,2	3 125	4,5
2006/07 WHJ	596	32,7	80	38,2	2 220	23,6	221	31,3
2007 SHJ	5 198	- 1,3	1 084	- 2,6	19 689	- 0,0	3 077	- 1,5
2007/08 WHJ	505	- 15,2	77	- 3,5	1 894	- 14,7	218	- 1,2
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
August	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
Oktober	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
Dezember ...	45	26,0	6	48,3	204	24,6	21	53,8
2007 Januar	28	- 10,7	4	- 11,4	156	- 10,5	12	- 20,0
Februar	34	15,7	5	13,4	143	14,1	17	4,6
März	63	47,6	7	35,1	221	32,2	20	15,4
April	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
Mai	699	47,4	97	21,9	2 295	39,6	268	21,9
Juni	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
Juli	1 444	- 11,3	397	- 1,5	5 591	- 6,1	1 091	2,1
August	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	- 3,0
September ..	484	- 12,4	94	- 8,9	1 795	- 7,5	267	- 8,2
Oktober	258	- 7,3	39	2,5	1 069	- 6,2	120	- 1,3
November ...	40	14,9	5	18,6	163	12,1	14	9,7
Dezember ...	47	2,5	6	- 1,5	208	1,8	21	- 2,6
2008 Januar	33	16,3	4	11,3	169	8,4	14	19,3
Februar	38	11,0	6	6,1	154	7,1	19	13,8
März	125	97,4	13	77,8	508	**	39	93,0
April	223	- 42,8	43	- 18,6	693	- 48,7	110	- 19,6
Mai	928	32,8	117	21,4	3 039	32,4	331	23,4
Juni	800	1,1	173	11,3	2 612	- 4,6	445	9,1
Jan. - Jun.	2 147	7,0	357	10,8	7 174	3,9	959	11,2

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	575 356	0,5	2 505 613	- 4,9	4,4	2 189 545	4,8	8 776 596	2,2	4,0
Anderer Wohnsitz	61 049	3,2	131 742	8,7	2,2	259 038	7,5	557 611	9,7	2,2
Zusammen	636 405	0,7	2 637 355	- 4,3	4,1	2 448 583	5,1	9 334 207	2,6	3,8
Hamburg										
Deutschland	283 337	- 3,8	499 251	- 5,7	1,8	1 608 444	2,6	2 907 132	3,4	1,8
Anderer Wohnsitz	68 465	- 1,8	137 072	- 3,3	2,0	356 683	5,6	741 517	7,4	2,1
Zusammen	351 802	- 3,4	636 323	- 5,2	1,8	1 965 127	3,1	3 648 649	4,2	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	997 695	- 1,0	3 368 024	- 3,2	3,4	4 710 662	4,6	14 856 884	3,4	3,2
Anderer Wohnsitz	113 303	10,5	258 163	13,7	2,3	531 524	5,7	1 250 757	5,1	2,4
Zusammen	1 110 998	0,1	3 626 187	- 2,2	3,3	5 242 186	4,7	16 107 641	3,6	3,1
Bremen										
Deutschland	66 984	11,3	112 136	8,5	1,7	360 001	9,0	607 843	10,8	1,7
Anderer Wohnsitz	17 572	0,4	33 713	1,4	1,9	84 730	- 1,7	165 142	0,6	1,9
Zusammen	84 556	8,9	145 849	6,8	1,7	444 731	6,8	772 985	8,4	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 259 919	1,5	2 962 181	1,6	2,4	6 918 226	4,2	16 215 288	4,5	2,3
Anderer Wohnsitz	304 855	7,7	736 499	21,4	2,4	1 748 402	10,0	3 982 594	15,0	2,3
Zusammen	1 564 774	2,6	3 698 680	5,0	2,4	8 666 628	5,4	20 197 882	6,4	2,3
Hessen										
Deutschland	825 742	- 2,9	2 048 013	- 0,2	2,5	4 228 260	4,8	10 560 098	4,8	2,5
Anderer Wohnsitz	255 801	- 8,1	455 499	- 5,7	1,8	1 377 925	- 0,5	2 569 597	- 0,5	1,9
Zusammen	1 081 543	- 4,2	2 503 512	- 1,3	2,3	5 606 185	3,4	13 129 695	3,7	2,3
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	548 081	- 9,7	1 410 912	- 10,2	2,6	2 562 648	2,1	6 733 618	1,0	2,6
Anderer Wohnsitz	181 470	4,1	494 370	6,0	2,7	758 749	7,0	1 998 690	8,2	2,6
Zusammen	729 551	- 6,6	1 905 282	- 6,4	2,6	3 321 397	3,2	8 732 308	2,6	2,6
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 273 760	1,6	3 336 534	- 2,1	2,6	6 150 823	5,4	16 457 728	4,3	2,7
Anderer Wohnsitz	333 689	1,8	741 382	5,4	2,2	1 459 078	3,7	3 274 005	5,1	2,2
Zusammen	1 607 449	1,6	4 077 916	- 0,9	2,5	7 609 901	5,1	19 731 733	4,5	2,6
Bayern										
Deutschland	1 942 309	- 2,4	5 847 453	- 6,3	3,0	9 560 251	2,7	29 146 246	1,7	3,0
Anderer Wohnsitz	588 733	0,9	1 191 049	1,3	2,0	2 654 377	2,3	5 605 183	1,3	2,1
Zusammen	2 531 042	- 1,7	7 038 502	- 5,1	2,8	12 214 628	2,6	34 751 429	1,6	2,8
Saarland										
Deutschland	64 977	- 2,2	184 860	- 0,4	2,8	323 045	5,3	974 518	6,4	3,0
Anderer Wohnsitz	11 316	- 13,5	23 963	- 17,9	2,1	51 486	- 15,8	124 891	- 15,0	2,4
Zusammen	76 293	- 4,1	208 823	- 2,8	2,7	374 531	1,8	1 099 409	3,4	2,9
Berlin										
Deutschland	452 926	0,4	943 119	- 3,5	2,1	2 427 639	0,7	5 015 181	- 0,5	2,1
Anderer Wohnsitz	233 723	- 0,1	582 769	- 1,4	2,5	1 255 590	5,8	3 191 902	5,7	2,5
Zusammen	686 649	0,2	1 525 888	- 2,7	2,2	3 683 229	2,4	8 207 083	1,9	2,2
Brandenburg										
Deutschland	373 913	- 2,4	967 869	- 2,4	2,6	1 534 899	2,6	4 112 052	2,5	2,7
Anderer Wohnsitz	33 976	- 0,3	73 892	- 0,2	2,2	158 215	10,9	332 090	6,3	2,1
Zusammen	407 889	- 2,2	1 041 761	- 2,2	2,6	1 693 114	3,3	4 444 142	2,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	683 973	5,8	2 941 854	3,5	4,3	2 641 911	7,4	10 250 320	7,1	3,9
Anderer Wohnsitz	36 963	14,3	104 177	14,0	2,8	116 612	10,8	308 751	13,9	2,6
Zusammen	720 936	6,2	3 046 031	3,8	4,2	2 758 523	7,5	10 559 071	7,2	3,8
Sachsen										
Deutschland	513 884	- 5,8	1 334 554	- 7,9	2,6	2 514 189	0,8	6 785 297	0,2	2,7
Anderer Wohnsitz	67 413	5,3	147 128	0,1	2,2	277 985	9,6	620 900	8,1	2,2
Zusammen	581 297	- 4,6	1 481 682	- 7,2	2,5	2 792 174	1,6	7 406 197	0,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	253 756	- 1,1	607 953	- 1,7	2,4	1 143 217	3,7	2 886 959	2,7	2,5
Anderer Wohnsitz	23 353	19,0	52 227	23,8	2,2	87 213	8,0	195 320	12,3	2,2
Zusammen	277 109	0,3	660 180	0,0	2,4	1 230 430	4,0	3 082 279	3,3	2,5
Thüringen										
Deutschland	289 498	- 6,9	760 002	- 6,1	2,6	1 396 005	0,7	3 875 133	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	26 203	7,1	58 114	8,4	2,2	98 093	6,5	217 213	3,8	2,2
Zusammen	315 701	- 5,8	818 116	- 5,2	2,6	1 494 098	1,1	4 092 346	1,3	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	10 406 110	- 1,3	29 830 328	- 3,2	2,9	50 269 765	3,7	140 160 893	3,1	2,8
Anderer Wohnsitz	2 357 884	1,7	5 221 759	4,7	2,2	11 275 700	4,6	25 136 163	5,6	2,2
Insgesamt	12 763 994	- 0,7	35 052 087	- 2,1	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein										
Nordsee	155 264	2,9	975 409	– 2,8	6,3	575 997	4,9	3 345 746	3,3	5,8
Ostsee	294 219	0,8	1 155 489	– 6,0	3,9	1 112 207	5,0	3 889 768	1,6	3,5
Holsteinische Schweiz	24 111	– 2,3	93 925	– 7,5	3,9	82 110	– 0,4	356 474	– 0,3	4,3
übrig. Schleswig-Holstein	162 811	– 0,9	412 532	– 2,3	2,5	678 269	6,1	1 742 219	4,2	2,6
Schleswig-Holstein										
zusammen	636 405	0,7	2 637 355	– 4,3	4,1	2 448 583	5,1	9 334 207	2,6	3,8
Hamburg	351 802	– 3,4	636 323	– 5,2	1,8	1 965 127	3,1	3 648 649	4,2	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	87 224	– 5,0	585 487	– 8,4	6,7	334 280	1,0	2 044 686	0,6	6,1
Nordseeküste	153 757	– 3,4	775 687	– 6,4	5,0	649 433	4,9	2 878 009	3,6	4,4
Ostfriesland	50 344	– 3,2	139 958	– 4,8	2,8	222 801	2,8	596 258	2,2	2,7
Unterelbe-Unterweser	30 339	– 3,4	69 253	0,7	2,3	141 807	7,1	330 288	15,7	2,3
Oldenburger Land	26 825	4,7	48 255	8,0	1,8	127 131	7,9	225 591	8,6	1,8
Oldenburger Münsterland	22 859	6,3	57 872	3,0	2,5	111 806	7,4	271 867	6,6	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	71 865	– 2,7	212 959	– 9,6	3,0	297 736	6,3	891 940	3,4	3,0
Osnabrücker Land	57 531	3,9	185 197	9,3	3,2	269 962	3,9	861 497	4,0	3,2
Mittelweser	31 305	2,6	55 573	1,0	1,8	144 889	13,8	269 564	14,4	1,9
Lüneburger Heide	183 531	– 0,9	521 608	– 1,5	2,8	837 536	2,8	2 423 533	2,3	2,9
Weserbergland-Südnieder-										
sachsen	101 327	– 3,5	288 622	1,0	2,8	469 918	1,0	1 411 190	2,5	3,0
Hannover-Hildesheim	161 037	13,5	299 481	17,8	1,9	891 143	13,0	1 766 158	12,0	2,0
Braunschweiger Land	60 762	0,4	116 956	4,7	1,9	332 210	1,3	639 732	4,1	1,9
Harz	72 292	– 5,1	269 279	– 4,3	3,7	411 534	– 1,9	1 497 328	– 3,1	3,6
Niedersachsen zusammen	1 110 998	0,1	3 626 187	– 2,2	3,3	5 242 186	4,7	16 107 641	3,6	3,1
Bremen	84 556	8,9	145 849	6,8	1,7	444 731	6,8	772 985	8,4	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	85 993	2,4	206 593	0,0	2,4	442 775	3,5	1 078 205	1,5	2,4
Niederrhein	161 003	8,6	339 015	16,3	2,1	834 821	9,2	1 719 671	14,5	2,1
Münsterland	134 221	1,7	282 231	4,3	2,1	657 273	2,3	1 395 448	3,9	2,1
Teutoburger Wald	161 580	– 0,4	575 314	– 2,6	3,6	862 950	2,0	3 113 650	1,1	3,6
Sauerland	161 542	5,5	513 660	1,2	3,2	895 532	8,8	2 889 185	6,0	3,2
Siegerland-Wittgenstein	23 355	– 8,2	85 679	– 4,2	3,7	121 588	– 2,0	476 989	0,6	3,9
Bergisches Land	51 051	1,3	140 048	2,1	2,7	288 363	1,3	772 806	1,0	2,7
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	106 737	5,7	224 564	9,1	2,1	564 175	2,0	1 154 011	4,5	2,0
Köln und Region	238 452	– 2,6	445 323	3,6	1,9	1 373 938	– 0,5	2 541 681	1,3	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	188 162	1,9	377 919	16,0	2,0	1 171 707	10,5	2 200 558	18,9	1,9
Ruhrgebiet	220 844	3,6	442 418	7,2	2,0	1 281 619	8,2	2 494 586	10,1	1,9
Bergisches Städtedreieck	31 834	24,7	65 916	21,8	2,1	171 887	28,1	361 092	21,9	2,1
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 564 774	2,6	3 698 680	5,0	2,4	8 666 628	5,4	20 197 882	6,4	2,3
Hessen										
Kassel- Land	70 904	– 13,7	144 193	– 13,2	2,0	333 163	0,6	676 111	– 1,7	2,0
Waldecker Land	66 130	– 14,2	293 800	– 5,8	4,4	336 196	0,3	1 495 159	2,5	4,4
Werra-Meißner Land	19 793	7,5	77 701	11,4	3,9	79 808	5,9	358 637	8,6	4,5
Kurhessisches Bergland	21 798	– 4,8	66 246	– 1,0	3,0	91 291	4,9	298 376	4,8	3,3
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg)	38 551	– 7,4	92 516	– 5,5	2,4	173 462	2,7	475 540	2,3	2,7
Marburg-Biedenkopf	20 590	– 7,1	51 341	– 1,6	2,5	98 136	1,0	252 765	1,8	2,6
Lahn-Dill	31 461	0,2	63 135	3,1	2,0	153 028	6,8	306 790	7,6	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	24 365	– 7,9	56 014	– 8,1	2,3	100 278	4,3	255 947	2,8	2,6
Vogelsberg und Wetterau	50 804	– 12,2	164 372	– 3,0	3,2	254 628	1,3	853 280	4,0	3,4
Rhön	57 174	1,2	142 400	0,6	2,5	277 615	5,6	660 447	4,8	2,4
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	32 119	– 6,4	121 453	– 5,8	3,8	166 774	2,0	620 057	0,8	3,7
Main und Taunus	418 237	– 1,0	720 475	– 0,4	1,7	2 370 621	3,6	4 310 390	2,8	1,8
Rheingau-Taunus	92 796	– 3,9	210 392	0,8	2,3	455 420	3,4	1 045 195	5,6	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	136 821	– 1,5	299 474	8,3	2,2	715 765	5,2	1 521 001	8,5	2,1
Hessen zusammen	1 081 543	– 4,2	2 503 512	– 1,3	2,3	5 606 185	3,4	13 129 695	3,7	2,3
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	100 269	– 5,0	217 840	– 4,1	2,2	403 756	1,1	875 218	1,1	2,2
Rheinhausen	70 853	0,0	121 448	1,1	1,7	357 984	7,0	629 130	3,9	1,8
Eifel/Ahr	127 278	– 10,1	405 357	– 11,5	3,2	588 635	1,4	1 877 163	1,7	3,2
Mosel/Saar	153 293	– 9,9	462 096	– 4,6	3,0	632 492	4,1	1 914 544	7,7	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	68 753	– 9,0	205 984	– 9,4	3,0	328 875	2,6	1 014 287	– 1,5	3,1
Westerwald/Lahn-Taunus	53 221	– 6,9	148 985	– 5,7	2,8	262 990	2,6	728 490	0,4	2,8
Pfalz	155 884	– 3,0	343 572	– 5,0	2,2	746 665	3,8	1 693 476	1,8	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen	729 551	– 6,6	1 905 282	– 6,4	2,6	3 321 397	3,2	8 732 308	2,6	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juni 2008					Januar - Juni 2008			
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg									
Nördlicher Schwarzwald	193 675	0,4	504 809	- 2,9	2,6	994 178	4,2	2 614 581	0,4
Mittlerer Schwarzwald	170 021	0,3	452 609	- 1,4	2,7	738 434	5,1	2 129 959	5,4
Südlicher Schwarzwald	261 781	- 1,6	796 254	- 4,3	3,0	1 190 790	4,4	3 812 613	4,1
Schwarzwald zusammen	625 477	- 0,5	1 753 672	- 3,1	2,8	2 923 402	4,5	8 557 153	3,3
Weinland zwischen Rhein und Neckar	169 625	- 1,0	337 248	2,1	2,0	858 104	2,9	1 703 787	2,3
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	33 994	- 4,0	99 663	- 4,4	2,9	146 559	8,0	480 224	9,3
Taubertal	29 890	- 3,0	90 390	- 5,4	3,0	120 787	2,3	429 064	0,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	83 571	- 2,1	182 987	- 2,7	2,2	399 862	0,9	903 049	2,0
Schwäbische Alb	204 428	5,6	435 058	4,8	2,1	950 568	5,9	2 115 206	8,0
Mittlerer Neckar	247 577	11,7	473 769	10,7	1,9	1 356 042	9,4	2 603 266	9,9
Neckarland-Schwaben zusammen	769 085	4,2	1 619 115	3,7	2,1	3 831 922	5,8	8 234 596	6,4
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	60 660	4,7	235 532	- 1,3	3,9	287 616	5,5	1 238 539	3,9
Bodensee	141 175	- 3,4	434 180	- 6,7	3,1	519 731	3,5	1 533 700	2,2
Hegau	11 052	- 0,5	35 417	- 4,9	3,2	47 230	- 3,4	167 745	0,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	212 887	- 1,1	705 129	- 4,9	3,3	854 577	3,7	2 939 984	2,8
Baden-Württemberg zusammen	1 607 449	1,6	4 077 916	- 0,9	2,5	7 609 901	5,1	19 731 733	4,5
Bayern									
Naturpark Altmühltal	76 240	- 3,5	145 674	- 11,8	1,9	283 973	1,4	572 214	0,1
Fichtelgebirge	41 502	- 2,2	105 117	0,7	2,5	197 174	1,4	528 878	7,0
Fränkische Schweiz	37 791	- 4,5	86 066	- 11,9	2,3	165 307	6,1	378 132	3,1
Fränkisches Seenland	30 267	- 19,4	87 912	- 26,9	2,9	127 331	0,7	358 594	0,1
Fränkisches Weinland	106 322	- 1,3	186 452	- 0,8	1,8	466 593	2,0	830 237	5,0
Frankenalb	21 702	- 1,3	47 561	- 2,1	2,2	109 202	6,9	250 872	6,5
Frankenwald	24 343	- 5,6	80 307	- 7,4	3,3	115 040	2,4	387 729	- 1,8
Haßberge	10 574	- 8,4	27 840	- 8,9	2,6	47 826	0,0	122 996	0,9
Oberes Maintal - Coburger Land	28 243	- 12,0	84 561	- 10,6	3,0	149 058	- 0,2	452 130	- 2,3
Rhön	48 903	- 5,8	256 421	- 5,9	5,2	239 025	0,7	1 304 749	- 0,6
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	66 825	- 8,1	118 677	- 7,1	1,8	267 789	- 1,7	495 471	1,0
Spessart-Main-Odenwald	57 385	- 2,5	119 001	- 1,3	2,1	253 603	2,6	515 676	3,3
Städteregion Nürnberg	148 956	- 0,2	264 828	- 2,8	1,8	765 219	2,5	1 458 541	3,9
Steigenwald	63 164	- 10,5	144 937	- 6,7	2,3	299 203	- 0,1	732 727	4,5
Bayerischer Wald	132 448	- 7,7	575 690	- 10,9	4,3	720 292	3,5	3 188 746	1,6
Oberpfälzer Wald	29 335	- 13,2	81 660	- 18,0	2,8	137 202	- 3,9	369 372	- 4,9
Bayerischer Jura	29 291	0,0	62 567	- 2,8	2,1	130 785	0,7	279 527	1,3
Niederbayern zwischen Donau & Inn	34 535	- 1,1	95 691	- 8,2	2,8	179 302	1,0	496 575	- 1,4
Bayerisches Thermenland	51 524	- 4,2	442 498	- 9,6	8,6	316 967	4,1	2 249 101	- 0,8
Ostbayerische Städte	93 799	- 2,3	161 831	- 3,9	1,7	406 086	- 1,7	745 562	- 1,4
Allgäu	222 634	- 4,5	929 134	- 6,9	4,2	1 088 605	3,7	4 717 820	2,9
Bayerisch-Schwaben	112 471	1,0	213 189	6,6	1,9	550 982	3,3	1 042 042	6,2
Landeshauptstadt München	433 359	7,7	858 102	7,2	2,0	2 246 511	6,3	4 450 324	4,6
Münchener Umland	170 955	2,2	309 248	3,3	1,8	908 618	1,3	1 644 834	0,0
Oberbayerns Städte	36 281	4,9	66 279	5,3	1,8	178 768	1,0	339 001	2,2
Ammersee-Lech	12 626	- 3,6	28 041	- 7,9	2,2	49 104	- 3,4	112 127	- 1,8
Starnberger Fünf-Seen-Land	26 473	- 2,9	62 755	- 6,7	2,4	114 377	- 0,2	282 178	2,2
Pfaffenwinkel	15 738	- 4,6	46 879	- 11,0	3,0	68 173	- 6,3	229 971	- 9,8
Zugspitz-Region	66 649	- 5,2	254 881	- 5,5	3,8	317 305	4,6	1 286 271	3,4
Tölzer Land	33 597	0,8	113 915	1,0	3,4	145 136	4,9	481 906	2,3
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	58 340	4,8	197 409	- 5,4	3,4	260 420	2,7	877 454	- 2,7
Rosenheimer Land	39 453	8,3	108 576	3,5	2,8	189 029	6,3	561 858	6,1
Ebersberger Grünes Land	14 403	5,2	29 305	1,7	2,0	72 434	1,1	152 566	- 4,1
Inn-Salzach	18 802	- 3,2	39 678	0,7	2,1	86 792	- 2,4	179 974	0,0
Chiemsee	44 072	- 3,9	172 753	- 5,9	3,9	155 657	- 1,8	656 446	- 0,1
Chiemgau	40 205	- 4,6	175 731	- 16,2	4,4	191 990	2,4	910 027	- 3,3
Berchtesgadener Land	51 835	- 12,1	257 336	- 12,6	5,0	213 750	- 4,1	1 108 801	- 1,8
Bayern zusammen	2 531 042	- 1,7	7 038 502	- 5,1	2,8	12 214 628	2,6	34 751 429	1,6
Saarland									
Nordsaarland	23 930	- 5,5	80 664	- 0,6	3,4	112 138	6,0	408 893	9,4
Bliesgau	974	7,9	13 475	5,0	13,8	5 440	6,0	77 318	0,4
Übriges Saarland	51 389	- 3,7	114 684	- 5,0	2,2	256 953	- 0,1	613 198	0,1
Saarland zusammen	76 293	- 4,1	208 823	- 2,8	2,7	374 531	1,8	1 099 409	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	686 649	0,2	1 525 888	– 2,7	2,2	3 683 229	2,4	8 207 083	1,9	2,2
Brandenburg										
Prignitz	10 798	– 6,9	25 695	– 0,4	2,4	49 594	2,0	116 377	6,3	2,3
Ruppiner Land	47 497	4,4	124 396	– 0,1	2,6	192 098	11,9	530 752	8,4	2,8
Uckermark	29 451	– 2,6	80 537	– 7,6	2,7	113 874	– 0,1	313 808	– 5,6	2,8
Barnimer Land	27 468	– 3,4	83 857	– 4,7	3,1	96 719	– 2,6	323 125	– 4,9	3,3
Märkisch Oderland	23 391	3,3	73 532	5,3	3,1	97 841	3,7	344 820	3,5	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	48 788	3,8	125 296	7,7	2,6	188 922	1,0	502 094	8,5	2,7
Dahme-Seengebiet	31 341	16,5	65 258	4,1	2,1	133 622	17,6	274 229	15,3	2,1
Spreewald	54 814	– 1,3	134 715	– 1,3	2,5	227 530	8,1	563 629	7,3	2,5
Niederlausitz	19 292	6,5	49 349	4,0	2,6	66 688	4,4	165 052	3,1	2,5
Elbe-Elster-Land	5 581	– 10,1	20 269	– 5,4	3,6	21 876	– 3,3	98 041	0,7	4,5
Fläming	39 896	– 7,6	97 280	– 5,4	2,4	199 747	– 0,5	494 821	– 0,2	2,5
Havelland	33 144	– 13,4	83 219	– 13,4	2,5	129 803	– 3,3	332 240	– 3,7	2,6
Potsdam	36 428	– 16,0	78 358	– 9,8	2,2	174 800	– 1,9	385 154	– 2,3	2,2
Brandenburg zusammen	407 889	– 2,2	1 041 761	– 2,2	2,6	1 693 114	3,3	4 444 142	2,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	141 577	8,2	725 636	6,6	5,1	509 809	8,5	2 355 156	7,4	4,6
Vorpommern	215 785	8,9	1 017 730	6,0	4,7	795 822	8,5	3 328 204	8,9	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	179 166	11,1	721 242	5,4	4,0	739 093	10,5	2 714 706	9,6	3,7
Westmecklenburg	52 738	– 1,9	141 764	– 1,5	2,7	217 743	6,4	565 757	3,2	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	131 670	– 2,1	439 659	– 5,3	3,3	496 056	1,5	1 595 248	1,5	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	720 936	6,2	3 046 031	3,8	4,2	2 758 523	7,5	10 559 071	7,2	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	136 579	– 7,3	293 992	– 14,0	2,2	665 952	– 2,4	1 427 517	– 5,9	2,1
Stadt Chemnitz	19 186	1,9	38 628	1,2	2,0	98 405	– 1,0	201 335	2,1	2,0
Stadt Leipzig	88 467	– 4,1	159 149	– 7,3	1,8	489 995	3,1	906 904	3,6	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	63 802	3,6	169 655	– 1,9	2,7	252 650	4,7	706 687	3,0	2,8
Sächsische Schweiz	46 308	– 8,1	154 637	– 8,8	3,3	176 560	5,0	638 878	3,5	3,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	46 231	– 15,4	129 226	– 15,7	2,8	204 823	– 3,5	650 290	– 2,4	3,2
Erzgebirge	87 681	– 1,7	250 132	– 2,7	2,9	465 930	2,3	1 415 456	1,7	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	65 547	1,1	165 328	– 0,2	2,5	297 548	10,9	814 952	8,8	2,7
Vogtland	27 496	– 10,1	120 935	– 4,4	4,4	140 311	– 3,8	644 178	– 0,5	4,6
Sachsen zusammen	581 297	– 4,6	1 481 682	– 7,2	2,5	2 792 174	1,6	7 406 197	0,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	92 367	1,9	244 818	– 3,5	2,7	420 631	1,9	1 184 093	– 1,0	2,8
Halle, Saale, Unstrut	54 926	2,1	121 456	6,4	2,2	248 945	6,8	562 088	8,5	2,3
Anhalt-Wittenberg	52 066	1,1	115 723	3,3	2,2	206 738	6,7	504 497	7,3	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	55 703	– 4,8	120 459	– 5,0	2,2	269 170	1,9	608 028	1,7	2,3
Altmark	22 047	0,6	57 724	7,4	2,6	84 946	7,1	223 573	10,2	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	277 109	0,3	660 180	0,0	2,4	1 230 430	4,0	3 082 279	3,3	2,5
Thüringen										
Südharz	7 647	– 5,8	17 418	– 11,5	2,3	35 266	7,5	84 591	3,2	2,4
Thüringer Vogtland	16 843	– 32,4	32 751	– 30,9	1,9	76 168	– 17,0	147 534	– 17,6	1,9
Thüringer Rhön	12 518	– 1,3	42 651	1,8	3,4	55 345	5,6	204 999	9,0	3,7
Thüringer Wald	120 711	– 5,5	365 069	– 3,9	3,0	597 421	2,1	1 903 246	1,3	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	97 133	– 2,9	169 235	– 8,2	1,7	464 636	2,7	832 563	0,0	1,8
Übriges Thüringen	60 849	– 1,6	190 992	0,3	3,1	265 262	0,8	919 413	4,5	3,5
Thüringen zusammen	315 701	– 5,8	818 116	– 5,2	2,6	1 494 098	1,1	4 092 346	1,3	2,7
Bundesgebiet	12 763 994	– 0,7	35 052 087	– 2,1	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 953 972	− 0,1	10 109 831	− 1,7	2,0	25 787 780	4,5	51 682 902	3,9	2,0
Anderer Wohnsitz	1 450 166	0,2	2 925 662	2,5	2,0	7 238 454	4,1	14 636 075	4,2	2,0
Zusammen	6 404 138	0,0	13 035 493	− 0,8	2,0	33 026 234	4,4	66 318 977	4,0	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 399 002	− 0,5	3 125 592	− 2,7	2,2	7 232 057	4,2	15 545 474	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	397 889	2,1	867 506	5,3	2,2	2 067 433	5,6	4 618 517	7,3	2,2
Zusammen	1 796 891	0,1	3 993 098	− 1,1	2,2	9 299 490	4,5	20 163 991	4,1	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	707 855	− 10,0	1 554 195	− 10,1	2,2	3 209 164	− 5,8	7 029 486	− 4,9	2,2
Anderer Wohnsitz	116 573	− 4,8	224 976	− 5,3	1,9	496 865	− 2,5	1 006 283	− 4,0	2,0
Zusammen	824 428	− 9,3	1 779 171	− 9,5	2,2	3 706 029	− 5,4	8 035 769	− 4,8	2,2
Pensionen										
Deutschland	359 078	− 2,3	1 158 956	− 4,5	3,2	1 629 658	3,8	5 035 034	2,1	3,1
Anderer Wohnsitz	48 411	1,6	123 490	6,0	2,6	212 094	1,6	571 440	4,6	2,7
Zusammen	407 489	− 1,9	1 282 446	− 3,6	3,1	1 841 752	3,5	5 606 474	2,3	3,0
Hotellerie										
Deutschland	7 419 907	− 1,3	15 948 574	− 3,0	2,1	37 858 659	3,5	79 292 896	2,8	2,1
Anderer Wohnsitz	2 013 039	0,3	4 141 634	2,7	2,1	10 014 846	4,0	20 832 315	4,5	2,1
Zusammen	9 432 946	− 1,0	20 090 208	− 1,9	2,1	47 873 505	3,6	100 125 211	3,2	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	686 652	− 2,3	1 640 852	− 3,9	2,4	2 699 770	3,9	6 544 818	3,2	2,4
Anderer Wohnsitz	83 350	7,8	191 324	14,5	2,3	387 504	11,0	941 281	17,0	2,4
Zusammen	770 002	− 1,3	1 832 176	− 2,3	2,4	3 087 274	4,8	7 486 099	4,8	2,4
Campingplätze										
Deutschland	626 746	− 1,4	2 167 003	− 7,0	3,5	1 790 338	6,3	6 215 641	2,9	3,5
Anderer Wohnsitz	173 480	11,3	445 134	9,1	2,6	356 797	10,8	958 562	11,2	2,7
Zusammen	800 226	1,1	2 612 137	− 4,6	3,3	2 147 135	7,0	7 174 203	3,9	3,3
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	838 418	3,2	2 472 615	0,0	2,9	3 943 678	4,6	11 390 736	3,6	2,9
Anderer Wohnsitz	22 783	1,4	90 644	9,4	4,0	105 670	− 1,0	416 299	5,4	3,9
Zusammen	861 201	3,1	2 563 259	0,3	3,0	4 049 348	4,4	11 807 035	3,7	2,9
Boardinghouses										
Deutschland	21 012	17,5	69 002	12,6	3,3	118 989	26,8	397 911	25,4	3,3
Anderer Wohnsitz	6 256	7,9	29 029	12,2	4,6	32 988	12,6	151 219	16,9	4,6
Zusammen	27 268	15,2	98 031	12,5	3,6	151 977	23,4	549 130	23,0	3,6
Ferienzentren										
Deutschland	159 090	− 10,5	666 633	− 15,0	4,2	843 231	0,2	3 281 827	− 0,3	3,9
Anderer Wohnsitz	29 411	23,0	151 508	22,5	5,2	226 312	13,8	981 991	15,8	4,3
Zusammen	188 501	− 6,6	818 141	− 9,9	4,3	1 069 543	2,8	4 263 818	3,0	4,0
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	469 933	− 4,4	2 946 083	− 6,9	6,3	1 942 930	6,3	10 896 847	2,8	5,6
Anderer Wohnsitz	26 829	16,5	142 076	13,5	5,3	139 025	10,8	710 300	8,5	5,1
Zusammen	496 762	− 3,4	3 088 159	− 6,2	6,2	2 081 955	6,6	11 607 147	3,1	5,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	2 801 851	− 1,3	9 962 188	− 5,3	3,6	11 338 936	4,8	38 727 780	3,1	3,4
Anderer Wohnsitz	342 109	10,9	1 049 715	12,5	3,1	1 248 296	10,3	4 159 652	12,6	3,3
Zusammen	3 143 960	− 0,1	11 011 903	− 3,9	3,5	12 587 232	5,3	42 887 432	3,9	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 221 758	− 1,3	25 910 762	− 3,9	2,5	49 197 595	3,8	118 020 676	2,9	2,4
Anderer Wohnsitz	2 355 148	1,7	5 191 349	4,6	2,2	11 263 142	4,6	24 991 967	5,7	2,2
Zusammen	12 576 906	− 0,7	31 102 111	− 2,6	2,5	60 460 737	3,9	143 012 643	3,4	2,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	184 352	1,7	3 919 566	1,8	21,3	1 072 170	1,0	22 140 217	4,2	20,6
Anderer Wohnsitz	2 736	22,6	30 410	33,8	11,1	12 558	− 8,8	144 196	− 12,6	11,5
Zusammen	187 088	1,9	3 949 976	2,0	21,1	1 084 728	0,9	22 284 413	4,0	20,5
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 406 110	− 1,3	29 830 328	− 3,2	2,9	50 269 765	3,7	140 160 893	3,1	2,8
Anderer Wohnsitz	2 357 884	1,7	5 221 759	4,7	2,2	11 275 700	4,6	25 136 163	5,6	2,2
Insgesamt	12 763 994	− 0,7	35 052 087	− 2,1	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	595 228	– 1,5	3 560 390	– 1,9	6,0	3 108 416	3,3	18 786 110	1,7	6,0
Anderer Wohnsitz	90 243	1,1	210 365	5,8	2,3	402 244	4,2	970 456	8,0	2,4
Zusammen	685 471	– 1,2	3 770 755	– 1,5	5,5	3 510 660	3,4	19 756 566	2,0	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	268 956	– 6,2	1 231 648	– 6,8	4,6	1 413 382	2,5	6 458 576	0,8	4,6
Anderer Wohnsitz	55 051	4,1	166 160	11,1	3,0	276 517	4,9	878 329	4,8	3,2
Zusammen	324 007	– 4,6	1 397 808	– 5,0	4,3	1 689 899	2,9	7 336 905	1,2	4,3
Kneippkurorte										
Deutschland	191 328	– 1,7	899 615	– 3,1	4,7	946 546	5,4	4 531 305	3,0	4,8
Anderer Wohnsitz	23 417	7,4	84 472	17,9	3,6	104 549	1,5	352 684	– 2,6	3,4
Zusammen	214 745	– 0,8	984 087	– 1,6	4,6	1 051 095	5,0	4 883 989	2,6	4,6
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 055 512	– 2,8	5 691 653	– 3,2	5,4	5 468 344	3,5	29 775 991	1,7	5,4
Anderer Wohnsitz	168 711	2,9	460 997	9,8	2,7	783 310	4,1	2 201 469	4,9	2,8
Zusammen	1 224 223	– 2,1	6 152 650	– 2,3	5,0	6 251 654	3,5	31 977 460	1,9	5,1
Seebäder										
Deutschland	799 347	3,5	4 590 557	– 2,0	5,7	3 103 924	6,3	15 830 679	4,2	5,1
Anderer Wohnsitz	24 544	9,8	74 861	8,6	3,1	100 735	15,1	295 253	15,4	2,9
Zusammen	823 891	3,7	4 665 418	– 1,9	5,7	3 204 659	6,5	16 125 932	4,4	5,0
Luftkurorte										
Deutschland	593 500	– 6,8	2 049 578	– 9,7	3,5	2 744 096	1,9	9 815 953	1,5	3,6
Anderer Wohnsitz	84 581	5,1	257 235	2,7	3,0	343 560	1,0	1 085 447	– 1,5	3,2
Zusammen	678 081	– 5,4	2 306 813	– 8,4	3,4	3 087 656	1,8	10 901 400	1,2	3,5
Erholungsorte										
Deutschland	1 067 453	– 3,9	3 308 229	– 7,6	3,1	4 562 681	2,8	14 310 380	1,6	3,1
Anderer Wohnsitz	137 696	3,7	363 237	2,2	2,6	523 743	5,8	1 393 406	4,9	2,7
Zusammen	1 205 149	– 3,1	3 671 466	– 6,8	3,0	5 086 424	3,1	15 703 786	1,9	3,1
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 890 298	– 0,6	14 190 311	– 1,4	2,1	34 390 720	3,8	70 427 890	4,0	2,0
Anderer Wohnsitz	1 942 352	1,3	4 065 429	4,5	2,1	9 524 352	4,6	20 160 588	6,0	2,1
Zusammen	8 832 650	– 0,2	18 255 740	– 0,2	2,1	43 915 072	4,0	90 588 478	4,4	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 406 110	– 1,3	29 830 328	– 3,2	2,9	50 269 765	3,7	140 160 893	3,1	2,8
Anderer Wohnsitz	2 357 884	1,7	5 221 759	4,7	2,2	11 275 700	4,6	25 136 163	5,6	2,2
Insgesamt	12 763 994	– 0,7	35 052 087	– 2,1	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	1 031 485	- 3,1	3 934 484	- 5,0	3,8	4 140 524	3,3	14 913 891	2,9	3,6
Anderer Wohnsitz	123 950	5,6	377 469	9,9	3,0	486 725	10,5	1 462 535	11,9	3,0
Zusammen	1 155 435	- 2,2	4 311 953	- 3,9	3,7	4 627 249	4,0	16 376 426	3,6	3,5
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 306 078	- 1,9	4 812 821	- 4,1	3,7	5 751 715	3,8	21 450 029	3,3	3,7
Anderer Wohnsitz	178 123	6,0	425 490	6,5	2,4	700 222	3,9	1 707 528	2,9	2,4
Zusammen	1 484 201	- 1,0	5 238 311	- 3,3	3,5	6 451 937	3,8	23 157 557	3,2	3,6
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 547 683	- 3,1	5 792 317	- 5,3	3,7	7 123 565	3,7	26 068 040	2,3	3,7
Anderer Wohnsitz	208 292	2,2	529 456	3,9	2,5	912 346	4,9	2 384 400	4,9	2,6
Zusammen	1 755 975	- 2,5	6 321 773	- 4,6	3,6	8 035 911	3,8	28 452 440	2,5	3,5
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 309 777	- 2,4	4 286 631	- 3,2	3,3	6 166 962	3,3	20 716 674	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	234 788	- 1,2	504 390	3,8	2,1	1 016 301	3,2	2 231 849	4,1	2,2
Zusammen	1 544 565	- 2,2	4 791 021	- 2,5	3,1	7 183 263	3,2	22 948 523	3,0	3,2
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 483 245	0,2	3 781 875	- 1,2	2,5	7 172 479	4,4	18 643 528	3,5	2,6
Anderer Wohnsitz	258 255	3,0	551 944	6,0	2,1	1 148 230	2,5	2 499 645	3,6	2,2
Zusammen	1 741 500	0,6	4 333 819	- 0,3	2,5	8 320 709	4,1	21 143 173	3,5	2,5
50 000 - 100 000										
Deutschland	652 552	0,4	1 484 074	0,6	2,3	3 228 572	4,7	7 197 269	4,9	2,2
Anderer Wohnsitz	138 541	- 0,5	286 731	5,0	2,1	648 977	1,0	1 377 235	3,4	2,1
Zusammen	791 093	0,2	1 770 805	1,3	2,2	3 877 549	4,1	8 574 504	4,6	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	3 075 290	0,1	5 738 126	- 1,2	1,9	16 685 948	3,5	31 171 462	3,3	1,9
Anderer Wohnsitz	1 215 935	1,3	2 546 279	3,7	2,1	6 362 899	5,3	13 472 971	6,3	2,1
Zusammen	4 291 225	0,4	8 284 405	0,3	1,9	23 048 847	4,0	44 644 433	4,2	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 406 110	- 1,3	29 830 328	- 3,2	2,9	50 269 765	3,7	140 160 893	3,1	2,8
Anderer Wohnsitz	2 357 884	1,7	5 221 759	4,7	2,2	11 275 700	4,6	25 136 163	5,6	2,2
Insgesamt	12 763 994	- 0,7	35 052 087	- 2,1	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2008						Januar - Juni 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	10 406 110	– 1,3	29 830 328	– 3,2	85,1	2,9	50 269 765	3,7	140 160 893	3,1	84,8	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	78 381	– 0,3	181 757	2,7	3,5	2,3	446 261	5,3	1 028 541	6,1	4,1	2,3
Bulgarien	3 916	X	9 143	X	0,2	2,3	23 804	X	56 056	X	0,2	2,4
Dänemark	96 503	12,3	183 808	13,9	3,5	1,9	440 032	9,4	919 340	9,3	3,7	2,1
Estland	4 020	9,7	7 602	14,6	0,1	1,9	18 652	– 2,2	34 853	– 5,0	0,1	1,9
Finnland	32 291	– 2,5	57 261	– 2,9	1,1	1,8	127 490	1,7	245 880	1,5	1,0	1,9
Frankreich	107 820	2,2	205 733	2,0	3,9	1,9	576 302	5,2	1 137 273	4,8	4,5	2,0
Griechenland	17 573	33,7	44 256	34,0	0,8	2,5	90 196	9,2	238 437	11,1	0,9	2,6
Vereinigtes Königreich	196 879	– 4,5	421 040	– 2,9	8,1	2,1	908 216	– 2,0	1 912 212	– 1,4	7,6	2,1
Irland, Republik	12 476	1,7	29 632	8,0	0,6	2,4	66 496	1,8	159 021	6,9	0,6	2,4
Island	4 191	– 13,3	9 220	– 22,9	0,2	2,2	19 202	– 2,6	42 557	– 11,2	0,2	2,2
Italien	97 931	– 3,8	202 419	– 1,1	3,9	2,1	623 794	2,7	1 385 247	5,4	5,5	2,2
Lettland	4 967	8,4	9 520	3,9	0,2	1,9	25 410	4,6	51 295	8,9	0,2	2,0
Litauen	6 411	10,5	11 634	11,0	0,2	1,8	31 837	5,2	58 508	6,4	0,2	1,8
Luxemburg	17 453	20,6	41 521	14,6	0,8	2,4	86 145	6,0	206 217	3,0	0,8	2,4
Malta	915	– 7,6	2 384	– 0,5	0,0	2,6	4 446	23,1	10 941	28,3	0,0	2,5
Niederlande	350 416	5,3	903 631	7,8	17,3	2,6	1 499 799	7,5	3 783 883	9,7	15,1	2,5
Norwegen	35 413	7,1	63 719	4,8	1,2	1,8	139 688	4,1	271 233	6,2	1,1	1,9
Österreich	111 225	0,2	223 881	– 1,2	4,3	2,0	559 728	5,9	1 154 183	5,4	4,6	2,1
Polen	50 046	14,4	115 100	7,1	2,2	2,3	279 302	11,1	646 216	6,2	2,6	2,3
Portugal	11 357	– 5,3	28 730	– 0,8	0,6	2,5	62 684	3,6	152 056	5,4	0,6	2,4
Rumänien	11 994	X	32 466	X	0,6	2,7	59 504	X	151 304	X	0,6	2,5
Russland	43 087	40,5	117 523	46,0	2,3	2,7	246 345	24,2	645 822	21,6	2,6	2,6
Schweden	92 466	6,3	153 253	7,7	2,9	1,7	360 921	2,2	639 394	3,7	2,5	1,8
Schweiz	158 835	– 2,1	324 265	– 1,5	6,2	2,0	772 672	2,7	1 596 925	1,8	6,4	2,1
Slowakische Republik	6 139	– 11,2	16 630	– 6,3	0,3	2,7	32 657	0,3	89 570	10,3	0,4	2,7
Slowenien	5 818	11,1	13 244	22,9	0,3	2,3	32 682	13,9	76 084	20,7	0,3	2,3
Spanien	73 465	11,8	159 697	14,8	3,1	2,2	357 126	7,7	800 517	9,4	3,2	2,2
Tschechische Republik	27 214	12,5	56 890	8,9	1,1	2,1	153 742	21,0	321 284	15,1	1,3	2,1
Türkei	15 719	12,3	40 555	14,9	0,8	2,6	92 729	2,1	225 925	3,4	0,9	2,4
Ukraine	5 015	23,0	12 058	19,5	0,2	2,4	27 745	16,3	68 419	15,5	0,3	2,5
Ungarn	18 257	– 0,6	42 623	2,4	0,8	2,3	94 317	3,5	226 697	8,3	0,9	2,4
Zypern	803	33,8	2 170	52,6	0,0	2,7	4 898	20,2	12 692	30,4	0,1	2,6
Sonstige europ. Länder	29 426	X	71 093	X	1,4	2,4	176 143	X	403 129	X	1,6	2,3
Zusammen	1 728 422	4,1	3 794 458	5,7	72,7	2,2	8 440 965	5,8	18 751 711	6,7	74,6	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	5 940	5,8	16 035	13,5	0,3	2,7	27 350	6,2	71 927	14,5	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	10 353	1,2	31 446	– 0,9	0,6	3,0	52 364	– 0,8	157 904	– 1,5	0,6	3,0
Zusammen	16 293	2,9	47 481	3,5	0,9	2,9	79 714	1,5	229 831	3,0	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	21 006	20,5	64 770	35,0	1,2	3,1	95 596	15,8	251 206	10,5	1,0	2,6
China VR u. Hongkong	39 151	– 5,9	84 782	3,3	1,6	2,2	205 112	2,9	459 742	7,4	1,8	2,2
Indien	14 644	13,6	47 089	22,1	0,9	3,2	69 867	27,7	220 355	23,5	0,9	3,2
Israel	15 559	8,8	40 829	1,2	0,8	2,6	59 584	0,0	149 051	– 3,9	0,6	2,5
Japan	61 379	– 16,8	117 327	– 6,7	2,2	1,9	276 903	– 7,1	533 813	– 1,2	2,1	1,9
Südkorea	13 987	– 9,3	29 389	– 4,7	0,6	2,1	70 459	– 4,6	159 429	– 0,2	0,6	2,3
Taiwan	7 005	– 12,7	13 448	– 0,7	0,3	1,9	34 429	– 16,6	76 005	– 4,3	0,3	2,2
Sonstige asiat. Länder	34 147	– 5,2	82 539	4,9	1,6	2,4	174 602	2,9	416 126	6,8	1,7	2,4
Zusammen	206 878	– 5,7	480 173	4,9	9,2	2,3	986 552	0,8	2 265 727	5,0	9,0	2,3
Amerika												
Kanada	28 613	6,7	60 565	6,1	1,2	2,1	120 976	11,2	259 329	8,2	1,0	2,1
USA	234 170	– 7,1	519 873	– 2,9	10,0	2,2	977 928	– 2,6	2 160 419	– 2,0	8,6	2,2
Mittelamerika und Karibik	8 002	– 5,2	21 204	1,4	0,4	2,6	33 745	10,0	87 528	9,0	0,3	2,6
Brasilien	15 912	– 0,6	43 134	10,4	0,8	2,7	76 228	14,2	192 900	13,5	0,8	2,5
Sonst. südamer. Länder	12 736	0,8	33 396	6,3	0,6	2,6	54 741	7,6	143 668	10,8	0,6	2,6
Zusammen	299 433	– 5,2	678 172	– 0,8	13,0	2,3	1 263 618	0,2	2 843 844	0,7	11,3	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	24 778	– 1,5	53 932	5,8	1,0	2,2	97 575	4,9	213 055	8,1	0,8	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	4 151	– 3,9	8 678	– 4,4	0,2	2,1	16 026	2,1	35 505	1,9	0,1	2,2
Zusammen	28 929	– 1,8	62 610	4,3	1,2	2,2	113 601	4,5	248 560	7,1	1,0	2,2
Ohne Angabe	77 929	3,0	158 865	5,5	3,0	2,0	391 250	4,9	796 490	0,8	3,2	2,0
Ausland zusammen	2 357 884	1,7	5 221 759	4,7	14,9	2,2	11 275 700	4,6	25 136 163	5,6	15,2	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	12 763 994	– 0,7	35 052 087	– 2,1	100,0	2,7	61 545 465	3,9	165 297 056	3,5	100,0	2,7

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Juni 2008										Jan. - Juni 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 337	4 307	99,3	– 2,3	178 162	175 729	98,6	– 0,6	43,3	43,9	26,6	30,8
Hamburg	298	298	100,0	4,6	39 451	38 996	98,8	10,0	53,0	53,6	51,2	52,0
Niedersachsen	5 951	5 631	94,6	2,6	277 303	265 451	95,7	1,8	38,8	40,7	29,7	32,8
Bremen	98	98	100,0	3,2	10 121	9 828	97,1	1,3	46,6	48,0	41,4	42,9
Nordrhein-Westfalen	5 327	5 084	95,4	0,6	296 403	284 006	95,8	1,9	40,2	42,1	36,8	38,8
Hessen	3 475	3 396	97,7	0,8	200 816	193 951	96,6	1,1	39,0	40,5	34,9	36,9
Rheinland-Pfalz	3 603	3 595	99,8	– 1,0	156 628	153 846	98,2	0,6	36,2	36,8	28,4	29,9
Baden-Württemberg	6 971	6 740	96,7	– 0,6	313 223	301 307	96,2	1,1	40,3	41,9	33,0	35,5
Bayern	13 460	13 382	99,4	– 1,4	568 464	554 422	97,5	0,0	38,7	39,7	32,3	33,8
Saarland	267	266	99,6	– 0,7	14 848	14 576	98,2	0,7	44,3	45,1	39,4	40,8
Berlin	638	637	99,8	8,5	97 946	96 703	98,7	7,2	51,6	52,3	47,6	48,3
Brandenburg	1 414	1 396	98,7	– 1,6	80 165	77 070	96,1	0,6	39,8	41,4	29,3	32,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 733	2 703	98,9	2,3	179 901	174 757	97,1	3,3	48,3	49,8	29,8	32,9
Sachsen	2 123	2 100	98,9	1,9	116 461	114 122	98,0	2,3	40,8	41,6	34,2	36,4
Sachsen-Anhalt	1 084	1 071	98,8	1,9	55 701	54 114	97,2	1,0	37,4	38,5	29,5	31,1
Thüringen	1 394	1 376	98,7	– 0,8	69 283	67 225	97,0	– 0,9	37,8	39,0	31,8	33,6
Bundesgebiet	53 173	52 080	97,9	0,0	2 654 876	2 576 103	97,0	1,3	40,7	42,0	32,8	35,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Juni 2008										Jan. - Juni 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 575	13 254	97,6	1,3	1 040 716	1 014 473	97,5	3,2	41,8	42,9	35,2	36,7
Hotels garnis	8 287	8 150	98,3	− 0,8	323 151	314 555	97,3	1,2	41,2	42,4	34,3	36,3
Gasthöfe	9 397	9 167	97,6	− 2,4	220 146	212 329	96,4	− 4,0	26,9	28,0	20,0	21,5
Pensionen	5 425	5 309	97,9	1,7	132 473	127 932	96,6	2,1	32,3	33,5	23,3	25,8
Hotellerie	36 684	35 880	97,8	− 0,1	1 716 486	1 669 289	97,3	1,8	39,0	40,2	32,2	33,9
Jugendherbergen und Hütten	1 817	1 784	98,2	3,2	146 182	142 161	97,2	2,6	41,8	43,1	28,6	31,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 806	2 749	98,0	− 1,2	222 042	214 024	96,4	− 0,4	38,5	40,0	29,3	32,7
Boardinghouses	102	100	98,0	25,0	7 052	6 633	94,1	18,8	46,3	49,3	42,2	45,2
Ferienzentren	94	93	98,9	8,1	63 521	61 156	96,3	3,4	42,9	44,6	37,1	40,5
Ferienhäuser, -wohnungen	10 735	10 571	98,5	0,2	340 235	328 119	96,4	0,5	30,3	31,4	18,8	21,1
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 554	15 297	98,3	0,4	779 032	752 093	96,5	1,0	35,9	37,3	25,3	28,2
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 238	51 177	98,0	0,0	2 495 518	2 421 382	97,0	1,5	38,1	39,3	30,0	32,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	935	903	96,6	− 3,7	159 358	154 721	97,1	− 1,8	82,6	85,1	76,6	79,7
Betriebe insgesamt ...	53 173	52 080	97,9	0,0	2 654 876	2 576 103	97,0	1,3	40,7	42,0	32,8	35,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Juni 2008										Jan. - Juni 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl				Anzahl				%				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Mineral- und Moorbäder	3 771	3 685	97,7	– 1,2	225 032	217 972	96,9	– 0,4	53,9	55,7	46,9	49,7
Heilklimatische Kurorte	3 060	2 994	97,8	– 1,9	118 060	113 472	96,1	– 1,8	37,6	39,2	33,1	35,2
Kneippkurorte	1 403	1 367	97,4	– 2,7	67 997	64 997	95,6	– 1,8	45,3	47,5	38,1	41,1
Heilbäder zusammen	8 234	8 046	97,7	– 1,7	411 089	396 441	96,4	– 1,0	47,8	49,7	41,5	44,1
Seebäder	5 668	5 547	97,9	– 1,7	280 349	273 068	97,4	0,3	48,4	49,7	29,0	33,1
Luftkurorte	4 999	4 907	98,2	– 1,2	207 390	201 441	97,1	– 0,4	33,1	34,1	26,8	28,5
Erholungsorte	7 269	7 129	98,1	– 1,0	300 379	291 598	97,1	0,1	35,3	36,4	26,3	29,0
Sonstige Gemeinden	27 003	26 451	98,0	1,3	1 455 669	1 413 555	97,1	2,7	39,5	40,7	33,4	35,1
Betriebe insgesamt ...	53 173	52 080	97,9	0,0	2 654 876	2 576 103	97,0	1,3	40,7	42,0	32,8	35,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juni 2008					Januar - Juni 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	79 003	34,3	303 490	1,6	3,8	201 034	35,3	713 523	9,3	3,5
Anderer Wohnsitz	8 687	11,4	19 804	12,5	2,3	17 146	9,5	41 107	12,2	2,4
Zusammen	87 690	31,6	323 294	2,2	3,7	218 180	32,8	754 630	9,5	3,5
Hamburg										
Deutschland	3 707	26,5	6 687	5,9	1,8	10 096	34,5	19 559	20,8	1,9
Anderer Wohnsitz	1 341	1,2	2 154	2,6	1,6	2 308	9,4	3 706	1,5	1,6
Zusammen	5 048	18,6	8 841	5,0	1,8	12 404	29,0	23 265	17,2	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	82 518	7,9	352 040	4,6	4,3	256 119	3,7	1 024 807	- 1,2	4,0
Anderer Wohnsitz	18 048	30,0	43 413	29,7	2,4	33 652	17,1	87 150	20,8	2,6
Zusammen	100 566	11,3	395 453	6,9	3,9	289 771	5,1	1 111 957	0,2	3,8
Bremen										
Deutschland	2 224	**	4 096	703,1	1,8	6 364	693,5	12 346	451,4	1,9
Anderer Wohnsitz	158	172,4	304	181,5	1,9	379	93,4	754	89,9	2,0
Zusammen	2 382	860,5	4 400	612,0	1,8	6 743	575,7	13 100	397,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	43 338	2,8	98 933	- 13,1	2,3	140 238	12,1	368 050	0,5	2,6
Anderer Wohnsitz	8 881	19,9	25 353	7,9	2,9	24 288	19,4	74 538	11,5	3,1
Zusammen	52 219	5,4	124 286	- 9,5	2,4	164 526	13,1	442 588	2,2	2,7
Hessen										
Deutschland	40 424	- 9,4	128 399	5,1	3,2	114 672	3,9	359 270	13,0	3,1
Anderer Wohnsitz	8 870	0,4	22 728	7,4	2,6	16 540	6,5	43 212	12,7	2,6
Zusammen	49 294	- 7,8	151 127	5,4	3,1	131 212	4,2	402 482	13,0	3,1
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	39 475	- 21,2	112 394	- 27,3	2,8	134 222	- 0,4	389 494	- 1,4	2,9
Anderer Wohnsitz	28 185	2,8	93 355	1,8	3,3	66 993	0,3	226 054	6,2	3,4
Zusammen	67 660	- 12,7	205 749	- 16,5	3,0	201 215	- 0,1	615 548	1,2	3,1
Baden-Württemberg										
Deutschland	64 663	- 11,2	211 339	- 22,3	3,3	209 420	6,6	750 570	2,3	3,6
Anderer Wohnsitz	32 902	4,7	81 613	2,2	2,5	73 641	8,0	186 624	4,4	2,5
Zusammen	97 565	- 6,4	292 952	- 16,8	3,0	283 061	7,0	937 194	2,7	3,3
Bayern										
Deutschland	98 944	- 20,9	351 802	- 27,9	3,6	296 479	- 0,8	1 193 967	- 3,1	4,0
Anderer Wohnsitz	41 841	11,7	85 144	3,8	2,0	78 662	12,5	171 514	8,4	2,2
Zusammen	140 785	- 13,4	436 946	- 23,4	3,1	375 141	1,7	1 365 481	- 1,7	3,6
Saarland										
Deutschland	3 280	- 21,4	9 729	5,1	3,0	9 714	- 3,9	29 721	15,8	3,1
Anderer Wohnsitz	898	14,2	1 780	13,5	2,0	1 764	14,5	4 053	28,8	2,3
Zusammen	4 178	- 15,7	11 509	6,3	2,8	11 478	- 1,4	33 774	17,2	2,9
Berlin										
Deutschland	1 605	- 11,2	5 090	- 21,7	3,2	5 521	4,3	18 205	- 2,2	3,3
Anderer Wohnsitz	1 230	1,2	3 738	11,7	3,0	3 410	26,3	10 482	28,1	3,1
Zusammen	2 835	- 6,2	8 828	- 10,3	3,1	8 931	11,7	28 687	7,1	3,2
Brandenburg										
Deutschland	29 256	- 4,5	74 393	- 1,1	2,5	75 371	- 10,0	199 034	- 7,3	2,6
Anderer Wohnsitz	4 041	10,7	11 051	16,3	2,7	8 134	29,0	22 398	33,6	2,8
Zusammen	33 297	- 2,9	85 444	0,9	2,6	83 505	- 7,3	221 432	- 4,3	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	95 943	15,1	407 615	21,5	4,2	217 468	8,9	835 533	17,7	3,8
Anderer Wohnsitz	9 073	41,9	30 601	55,6	3,4	14 119	39,4	45 677	52,1	3,2
Zusammen	105 016	17,0	438 216	23,4	4,2	231 587	10,4	881 210	19,1	3,8
Sachsen										
Deutschland	19 224	- 7,1	46 942	- 20,6	2,4	51 570	- 7,5	142 084	- 10,9	2,8
Anderer Wohnsitz	3 922	12,1	10 505	- 8,3	2,7	6 441	11,0	17 671	- 2,1	2,7
Zusammen	23 146	- 4,3	57 447	- 18,6	2,5	58 011	- 5,7	159 755	- 10,0	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	12 922	19,5	29 313	13,6	2,3	33 956	8,8	85 314	4,6	2,5
Anderer Wohnsitz	2 891	23,4	6 305	33,3	2,2	5 043	30,0	11 277	46,1	2,2
Zusammen	15 813	20,2	35 618	16,6	2,3	38 999	11,2	96 591	8,2	2,5
Thüringen										
Deutschland	10 220	- 5,8	24 741	- 5,9	2,4	28 094	- 4,8	74 164	- 4,9	2,6
Anderer Wohnsitz	2 512	4,4	7 286	17,8	2,9	4 277	3,3	12 345	19,5	2,9
Zusammen	12 732	- 3,9	32 027	- 1,4	2,5	32 371	- 3,8	86 509	- 2,1	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	626 746	- 1,4	2 167 003	- 7,0	3,5	1 790 338	6,3	6 215 641	2,9	3,5
Anderer Wohnsitz	173 480	11,3	445 134	9,1	2,6	356 797	10,8	958 562	11,2	2,7
Insgesamt	800 226	1,1	2 612 137	- 4,6	3,3	2 147 135	7,0	7 174 203	3,9	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2008						Januar - Juni 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	626 746	– 1,4	2 167 003	– 7,0	83,0	3,5	1 790 338	6,3	6 215 641	2,9	86,6	3,5
Ausland												
Europa												
Belgien	4 570	– 1,9	11 926	– 2,8	2,7	2,6	13 000	– 0,4	34 635	– 3,7	3,6	2,7
Bulgarien	85	X	257	X	0,1	3,0	179	X	470	X	0,0	2,6
Dänemark	13 055	29,1	23 997	24,7	5,4	1,8	25 779	12,3	54 922	11,1	5,7	2,1
Estland	257	55,8	557	150,9	0,1	2,2	329	18,3	668	70,4	0,1	2,0
Finnland	4 101	– 10,8	6 282	– 11,2	1,4	1,5	5 903	– 5,0	9 084	– 6,3	0,9	1,5
Frankreich	3 885	2,2	7 206	– 7,9	1,6	1,9	8 705	16,7	16 568	4,1	1,7	1,9
Griechenland	153	– 7,8	536	36,4	0,1	3,5	259	– 20,8	848	– 0,6	0,1	3,3
Vereinigtes Königreich	10 157	– 1,6	28 590	0,0	6,4	2,8	19 438	2,2	54 798	5,8	5,7	2,8
Irland, Republik	613	5,1	2 191	30,1	0,5	3,6	1 379	27,8	5 834	78,4	0,6	4,2
Island	311	– 24,0	576	– 26,2	0,1	1,9	483	– 30,4	857	– 34,0	0,1	1,8
Italien	2 893	10,0	5 329	19,4	1,2	1,8	7 966	– 0,3	14 754	3,9	1,5	1,9
Lettland	172	6,2	249	11,2	0,1	1,4	203	– 21,3	288	– 27,8	0,0	1,4
Litauen	386	22,2	623	31,7	0,1	1,6	493	24,5	831	27,3	0,1	1,7
Luxemburg	593	74,9	1 599	33,8	0,4	2,7	1 365	30,1	3 735	12,5	0,4	2,7
Malta	35	775,0	156	**	0,0	4,5	90	150,0	214	105,8	0,0	2,4
Niederlande	98 002	11,4	286 636	9,5	64,4	2,9	198 859	12,5	595 725	13,7	62,1	3,0
Norwegen	3 201	40,3	5 726	43,0	1,3	1,8	4 847	28,0	9 120	34,1	1,0	1,9
Österreich	4 878	12,0	10 907	13,1	2,5	2,2	10 430	15,4	24 511	13,5	2,6	2,4
Polen	1 015	0,6	2 512	– 6,2	0,6	2,5	2 101	– 4,2	6 388	– 6,5	0,7	3,0
Portugal	145	– 24,5	243	– 27,7	0,1	1,7	316	12,9	601	19,7	0,1	1,9
Rumänien	73	X	123	X	0,0	1,7	119	X	217	X	0,0	1,8
Russland	201	18,2	271	– 33,9	0,1	1,3	307	18,5	492	– 17,3	0,1	1,6
Schweden	7 143	15,3	11 815	18,1	2,7	1,7	10 694	11,5	17 816	12,2	1,9	1,7
Schweiz	10 364	25,9	24 476	16,7	5,5	2,4	28 422	12,9	74 627	5,7	7,8	2,6
Slowakische Republik	108	– 55,0	143	– 72,6	0,0	1,3	221	– 33,0	318	– 57,5	0,0	1,4
Slowenien	123	– 23,1	160	– 40,1	0,0	1,3	311	13,1	490	2,7	0,1	1,6
Spanien	799	– 1,1	1 714	– 4,4	0,4	2,1	1 500	– 5,5	3 528	– 13,1	0,4	2,4
Tschechische Republik	1 265	56,6	2 101	46,5	0,5	1,7	2 268	65,7	4 268	68,5	0,4	1,9
Türkei	15	– 21,1	20	– 74,4	0,0	1,3	77	63,8	254	101,6	0,0	3,3
Ukraine	69	35,3	108	6,9	0,0	1,6	101	44,3	218	73,0	0,0	2,2
Ungarn	271	– 2,2	548	– 6,8	0,1	2,0	449	– 3,2	860	– 27,7	0,1	1,9
Zypern	6	20,0	15	– 6,2	0,0	2,5	6	0,0	15	– 16,7	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	376	X	705	X	0,2	1,9	668	X	1 420	X	0,1	2,1
Zusammen	169 320	11,8	438 297	9,6	98,5	2,6	347 267	11,0	939 374	11,2	98,0	2,7
Afrika												
Republik Südafrika	168	86,7	271	80,7	0,1	1,6	347	67,6	621	67,4	0,1	1,8
Sonstige afrik. Länder	22	– 47,6	43	– 79,5	0,0	2,0	75	– 1,3	108	– 58,6	0,0	1,4
Zusammen	190	43,9	314	– 12,8	0,1	1,7	422	49,1	729	15,3	0,1	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	15	– 16,7	15	– 55,9	0,0	1,0	17	– 56,4	19	– 67,8	0,0	1,1
China VR u. Hongkong	63	117,2	92	109,1	0,0	1,5	90	– 13,5	225	64,2	0,0	2,5
Indien	–	–	–	–	–	–	15	– 70,0	18	– 83,5	0,0	1,2
Israel	80	– 50,9	112	– 61,6	0,0	1,4	368	9,5	619	14,6	0,1	1,7
Japan	70	18,6	103	– 4,6	0,0	1,5	87	– 11,2	128	– 39,9	0,0	1,5
Südkorea	249	– 18,6	325	– 25,6	0,1	1,3	471	– 3,3	635	– 3,1	0,1	1,3
Taiwan	6	– 45,5	9	– 82,4	0,0	1,5	13	8,3	18	– 67,3	0,0	1,4
Sonstige asiat. Länder	32	– 67,3	44	– 88,6	0,0	1,4	84	– 56,5	137	– 75,0	0,0	1,6
Zusammen	515	– 29,7	700	– 52,0	0,2	1,4	1 145	– 13,2	1 799	– 22,3	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	436	– 9,5	699	– 3,3	0,2	1,6	737	– 10,4	1 370	4,9	0,1	1,9
USA	956	– 18,4	1 662	– 22,4	0,4	1,7	1 702	– 22,6	3 118	– 25,1	0,3	1,8
Mittelamerika und Karibik	23	– 28,1	41	– 46,8	0,0	1,8	41	– 29,3	100	– 29,6	0,0	2,4
Brasilien	81	97,6	120	16,5	0,0	1,5	181	75,7	257	36,7	0,0	1,4
Sonst. südamer. Länder	43	– 2,3	73	1,4	0,0	1,7	115	21,1	196	33,3	0,0	1,7
Zusammen	1 539	– 13,1	2 595	– 16,8	0,6	1,7	2 776	– 15,3	5 041	– 15,2	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	1 131	0,4	1 879	2,6	0,4	1,7	2 266	– 1,0	3 668	– 0,4	0,4	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	291	8,6	483	1,0	0,1	1,7	636	22,5	1 016	19,7	0,1	1,6
Zusammen	1 422	2,0	2 362	2,3	0,5	1,7	2 902	3,4	4 684	3,4	0,5	1,6
Ohne Angabe	494	18,8	866	8,9	0,2	1,8	2 285	53,6	6 935	83,5	0,7	3,0
Ausland zusammen	173 480	11,3	445 134	9,1	17,0	2,6	356 797	10,8	958 562	11,2	13,4	2,7
Ankünfte/Übern. Insg.	800 226	1,1	2 612 137	– 4,6	100,0	3,3	2 147 135	7,0	7 174 203	3,9	100,0	3,3

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juni 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	303	302	255	20 416	19 612	7,7	96,1
Hamburg	4	4	4	454	454	62,7	100,0
Niedersachsen	367	367	330	27 427	26 299	4,6	95,9
Bremen	4	4	4	250	250	63,4	100,0
Nordrhein-Westfalen	243	243	240	14 969	14 434	3,2	96,4
Hessen	231	231	228	13 561	13 035	– 0,3	96,1
Rheinland-Pfalz	261	261	261	19 676	19 179	– 1,3	97,5
Baden-Württemberg	355	322	312	23 413	22 610	4,4	96,6
Bayern	428	428	425	36 134	35 028	0,8	96,9
Saarland	26	26	26	2 077	2 017	– 2,1	97,1
Berlin	8	8	8	1 005	833	21,6	82,9
Brandenburg	173	173	170	11 242	10 199	– 0,6	90,7
Mecklenburg-Vorpommern	183	183	181	25 020	24 632	2,9	98,4
Sachsen	109	109	108	6 998	6 794	4,9	97,1
Sachsen-Anhalt	71	71	71	4 995	4 797	3,2	96,0
Thüringen	58	58	57	9 927	4 152	8,2	41,8
Bundesgebiet	2 824	2 790	2 680	217 564	204 325	2,9	93,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-